Ueber die Anwendung der Schultze'schen Schwingungen bei Bronchiolitis und katarrhalischer Pneumonie junger Kinder.

Von Dr. C. S. Engel in Berlin.

Wenn bei der Bronchitis catarrhalis junger Kinder der zähe Schleim durch Medikamente nicht zur Lösung gebracht werden kann, wenn es in Folge dessen dem Kinde nicht mehr gelingt, durch die verstopften Bronchien hindurch vermittle der Kontraktion der Inspirationsmuskeln genügend Luft in die Alveolen hineinzubringen, dann tritt bekanntlich regelmässig der Tod unter dem Bilde der Kohlensäurevergiftung ein. Das Leben kann bei rechtzeitigem Eingreifen zuweilen noch dadurch gerettet werden, dass das Kind auf reflektorischem Wege veranlasst wird, kräftig ein- und auszuathmen. Hierzu dienen als die bekanntesten Mittel Versuche, um das Kind kräftig schreien zu lassen; ferner kalte Uebergiessungen auf Brust oder Genick im warmen oder kühlen Bade, auch das abwechselnde Eintauchen in kaltes und warmes Wasser und dergleichen mehr.

In den Fällen jedoch, wenn die obere Bauch- und die untere Rippengegend statt bei der Inspiration hervorgewölbt zu werden, stark einsinken, wenn Krämpfe und Cyanose eintreten, wenn das Sensorium benommen ist und der vorher stark gespannte, wenn auch fliegende Puls klein wird, dann versagen häufig auch die als letztes Mittel neben Kampher empfohlenen, reflektorisch wirkenden Applikationen kalten Wassers. In solchen verzweifelten Fällen haben sich mir wiederholt die Schultze'schen Schwingungen als lebensrettend bewährt, die ich in der Weise anwendete, dass etwa dreimal hintereinander zehn ausgiebige Schwingungen mit Pausen von je fünf Minuten vorgenommen wurden. Die Schwingungen wurden im Laufe weniger Stunden häufiger wiederholt, bis die dringendste Gefahr vorüber war. Da es sich durch einen Zufall fügte, dass ich in kurzer Zeit mehrere Male in die Lage kam, bei derartig schweren Fällen von Kapillarbronchitis und Bronchopneumonie kleinerer Kinder diese Schwingungen mit glücklichem Erfolge anzuwenden, hielt ich es für angebracht, dieselben als letzten Versuch, Luft in die kranken Lungen junger Kinder hineinzupressen, zu empfehlen, um so mehr, als ich in keinem der mir zur Verfügung stehenden Hand- und Lehrbücher eine Notiz über die Anwendung der Schultze'schen Schwingungen bei kranken Kindern finden konnte.